

Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e.V.

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 10 01 30, 44701 Bochum

Redaktion: Bernd Brucker
Telefon: 0234 – 5 88 77 -77
Telefax: 0234 – 5 88 77 -70
E-Mail: brucker@agv-bochum.de
Bochum, 5. November 2009

Ausbildung hat Zukunft

Unter diesem Motto präsentiert das InfoMobil des Arbeitgeberverbandes der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung (AGV) auch dieses Jahr wieder sein breites Informationsangebot über die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen im größten Industriezweig in Deutschland. Vom 30. Oktober bis zum 5. November haben die Schüler und Schülerinnen der 8. und 9. Klasse an den Haupt- und Realschulen in Dorsten, Bochum und Waltrop die Möglichkeit, während des Unterrichts die Metall- und Elektro-Industrie (M+E) multimedial, aber auch in praktischen Vorführungen kennen zu lernen.

„Seit Jahren stehen immer die gleichen Berufe in den TOP 10 der Hitliste, wenn es um den Wunschberuf von jungen Leuten geht. Dabei werden häufig schlechte Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt übersehen, oder die persönlichen Stärken und Neigungen stimmen mit den Anforderungen der Ausbildungsbetriebe nicht überein. Dabei ist die Wahl des richtigen Ausbildungsberufs die entscheidende Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben,“ so Bernd Brucker von den Arbeitgeberverbänden Ruhr/Westfalen. „Schüler haben aber häufig keine genauen Vorstellungen, wie vielfältig das Ausbildungsangebot ist, was sich hinter den verschiedenen Ausbildungsberufen verbirgt oder welche Berufschancen die einzelnen Wirtschaftsbranchen bieten.“

Der AGV Metall Bochum/Umgebung informiert daher seit über fünfzehn Jahren mit dem InfoMobil der Metall- und Elektro-Industrie die Schüler und Schülerinnen der örtlichen Haupt- und Realschulen, damit diese sich im Rahmen des Berufskundeunterrichtes ein besseres Bild von den M+E-Berufsbildern sowie den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten machen können. An sechs Multimedia-Terminals, zwei CNC-Dreh- bzw. Fräsmaschinen und an einem Modell einer Fertigungsanlage können die Jugendlichen alles Wissenswerte rund um die M+E-Arbeitswelt erfahren.

Denn die Berufsperspektiven für Facharbeiter in der M+E-Industrie sind in doppelter Hinsicht interessant: Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften wird auch zukünftig hoch bleiben. Darauf weist eine Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln hin. Demnach ist fast jedes zweite M+E-Unternehmen trotz hoher Arbeitslosigkeit vom Fachkräftemangel betroffen oder erwartet ihn in den kommenden Jahren (Stand 2005).

Und die M+E-Unternehmen sind immer ganz vorn dabei, wenn es um die Entwicklung, Erprobung und Einführung neuer Technologien und Produkte geht. Sie brauchen daher Facharbeiter, die immer stärker Verantwortung übernehmen, indem sie Aufgaben selbstständig planen, ausführen und kontrollieren. Köpfchen statt Muskelkraft ist heute beim Nachwuchs gefragt. Daher eignen sich Mädchen genauso wie Jungen für eine Ausbildung in einem M+E-Beruf.

Wer viel über die Berufswelt erfährt, kann später die richtige Wahl bei seinem Ausbildungsberuf und der passenden Ausbildungsstelle treffen. Für Ausbildungsunternehmen ist dies ein wichtiges Argument bei der Einstellung von Nachwuchskräften. Denn eine dreieinhalbjährige Ausbil-

dung ist mit erheblichen Kosten verbunden und ein Abbruch bedeutet immer eine Fehlinvestition. Das InfoMobil der Metall- und Elektro-Industrie hilft, technikinteressierten Jugendlichen zukunftssichere Alternativen aufzuzeigen.

Zur Information: Der Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie für Bochum und Umgebung e.V. vertritt rund 100 zumeist mittelständische Mitgliedsunternehmen mit zusammen über 20.000 Beschäftigten und knapp 900 Auszubildenden. Das Verbandsgebiet umfasst das Mittlere Ruhr-Lippe-Gebiet mit den kreisfreien Städten Bochum, Herne und Bottrop, den Kreis Recklinghausen und Teile des Ennepe-Ruhr-Kreises. Weitere Informationen zum Verband erhalten Sie im Internet unter www.agv-metall.de.